Staan Open

Eine Woche später ging es direkt in Amsterdam auf der Pro Golf Tour weiter. Der Platz befindet sich in der Nähe von Amsterdam, wo es in den letzten Tagen ziemlich trocken war, sodass der Platz, obwohl er nicht so lang ist, sich doch knifflig spielte. Ich wusste, dass ich alle nötigen Werkzeuge für ein erfolgreiches Golfspiel hatte, da es diese Woche galt die Spots auf den Greens gezielt auszuwählen und konsequent zu treffen. Dinge, die durchaus wichtig sind für die kommende Q-School weshalb dies eine gute Vorbereitung war.

Runde 1: Das Turnier startete für mich auf Tee 10 um 08:10 Uhr. Das Wetter war warm bei 29 Grad und viel Wind (20 km/h). Der Platz spielte sich etwas länger, durch den Wind, wobei dies kein allzu grosser Faktor war für meinen Score auf den ersten paar Loch. Ich startete nicht nach Plan und machte klare vermeidbare Fehler, durch schlechte Putts oder misslungene Chips. Jedoch zeigten sich die Früchte der mentalen Arbeit langsam, da ich es schaffte eine Runde die denkbar schlecht gestartet war mit +3 nach 8 Loch noch umzudrehen. Auf der 18. Bahn mein gelang mir fast das Kunststück von einem Hole in One auf einem Par 4. Mit neuem Elan griff ich die zweiten 9 Loch an und wurde für meine Hartnäckigkeit ausbezahlt. Ich konnte noch 4 Birdies auf diesen neun Loch notieren. Ich kam mit 69 Schlägen (-2) zurück und war sehr zufrieden mit dem Ergebnis, da ich meine Fehler auf ein Minimum reduziert hatte.

Runde 2: Die Cut Runde begann für mich auf Tee 1 um 12:50 Uhr. Das Wetter war heiss bei 35 Grad und weniger Wind (15 km/h). Ich war etwas nervös zu Beginn und hatte Mühe dort weiter zu machen wo ich aufgehört hatte. Viele kleine Fehler liessen mich wieder Bogeys spielen, sodass ich +2 nach 9 Loch war. Langsam kämpfe ich mich wieder Schritt für Schritt zurück und erspielte Birdie um Birdie. Ich wusste das ich die Back 9 -4 spielen musste und war richtig stolz dem Druck standhalten zu können und eine richtig gute Performance abzurufen. Schlussendlich beendete ich den Tag wieder mit 69 Schlägen (-2).

Runde 3: Die Finalrunde fand für mich um 08:40 Uhr von Tee 10 statt. Das Wetter war regnerisch bei 20 Grad und viel Wind (30 km/h). Durch Gewitter pausen fand der Start dann erst 3.5h später statt. Ich fand diesmal von Anfang an besser ins Spiel, hatte jedoch Mühe meine Frustration, die sich während der Runde aufgebaut hat loszulassen, weshalb ich immer mehr schlechte Schläge produzierte. Abgekämpft von den letzten 2 anstrengenden Runden, hatte ich nicht mehr die Power auch diese Runde nochmals zu drehen, weshalb auf den Back 9 alles auseinanderviel. Ich beendete den Tag mit 77 Schlägen (+6).

Schlussendlich schaffte ich den Cut und war richtig stolz auf meine Performance, zweimal eine schlechte Runde drehen zu können und abzuliefern, wenn es gefordert war. Jedoch muss ich immer noch an meinem Mentalen Spiel arbeiten, denn es kann nicht sein, dass ich durch nicht loslassen von Frustrationen eine Runde wegwerfe. Nun habe ich drei Tage Pause, bevor es in Holland auf dem Gelpenberg Golf Club weitergeht.







☆ 48	Fiorino CLERICI										+6	+2		F	69	69	77	215	170,00 €	110,0			



Fiorino Clerici

Schweiz

Spielerprofil

Loch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	OUT	10	11	12	13	14	15	16	17	18	IN	T	To Par
PAR	4	4	4	5	4	3	4	3	5	36	4	5	3	3	4	5	3	4	4	35	71	—
R1	4	4	3	4	4	3	5	2	4	33	5	5	3	4	4	6	3	4	2	36	69	-2
R2	5	4	4	4	3	3	5	4	6	38	4	4	3	3	3	4	3	3	4	31	69	-2
R3	5	4	3	6	5	4	4	3	8	42	5	4	3	3	4	4	3	5	4	35	77	6